

daß (2) Zion eine fröhliche Kinder-Mutter werde, d. i. daß die Kirche Jesus von Zeiten zu Zeiten sich ausgebreitet, indem durch die Predigt des Evangelii viele Seelen gewonnen worden, als Kinder aus Zion geböhren. Denn, wenn es allhier heist: Meine Gnade soll nicht von dir weichen, so wird im ganken Capitel, worinn diese Gnade bestehe, beschrieben, da es alsobald V. I. lautet: Die Einsame hat mehr Kinder, weder die den Mann hat, spricht der Herr. Im Alten Testament schiene es: als wäre nur Gott bloß der Juden Gott, da aber das Licht des Evangelii auch unter den Heyden ausbrach, so offenbahrte sich der Reichthum der allgemeinen und unpartheyschen Gnade Gottes, daß die Heyden solten Mitt-Erben seyn und mit einverleibet und Mittgenossen der Verheissung Gottes in Christo. Siehe! wie Zion ist als eine fruchtbare Sarah, aus welcher viele Völcker solten geböhren und Christo ihrem Mann als Kindlein zugeführet werden! Welches ehmahls Gott im Lager Israel abbildete, als welches gegen die vier Ecken der Welt mußte aufgeschlagen werden, solchergestalt, daß zwischen den Lagern der Stämme gewisse Eröffnungen als Thore gelassen wurden, um vorzustellen, daß die Heyden, welche entfernet waren, von der Bürgerschaft Israels solten Mitt-Bürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen werden. O welche eine Gnade Gottes, der die Unfruchtbare im Hause wohnend macht, daß sie eine fröhliche Kinder-

Eph. 3,6.

Gen. 17,
16.

Num. 2,

Exod 32,
27.Eph. 2,
19.

Pl. 113,9.